CSU Fraktion · D.-Martin-Luther-Str. 7 · 93047 Regensburg

Herr
Oberbürgermeister
Joachim Wolbergs
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Stadt Regensburg
Oberbürgermeister
Ff. 23. MRZ. 2015
RI/10
Az 37558
19. März 2015
WV/Termin
U
St
R
z.w.V.
Abdruck f. D1
z. K.
ZB
z. A.

CSU-FRAKTION
IM REGENSBURGER STADTRAT

FRAKTIONSVORSTAND
Hermann Vanino (Fraktionsvorsitzender)
Dagmar Schmidl (Stv. Fraktionsvorsitzende)
Erich Tahedl (Stv. Fraktionsvorsitzender)
Dr.-Ing. Josef Zimmermann
(Stv. Fraktionsvorsitzender)
Michael Lehner (Geschäftsführer)
Dr. Astrid Freudenstein, MdB
Dr. Franz Rieger, MdL
Hans Renter, Bezirksrat

FRAKTIONSBÜRO
D.-Martin-Luther-Str. 7
93047 Regensburg
Telefon: (0941) 507-1050/1051
Telefax: (0941) 507-1052
E-Mail: csu-fraktion@regensburg.de
www.csu-fraktion-regensburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Mittwoch
08:00 Uhr-16:00 Uhr
Donnerstag
08:00 Uhr-17:00 Uhr
Freitag
08:00 Uhr-12:00 Uhr

Regensburger ÖPNV der Zukunft:
Ausbau und Vernetzung von Stadt und Region

Regensburg, 19.03.2015
CS/Ri

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt mit:

1) der externen Vergabe einer Konzeptstudie „ÖPNV der Zukunft - Ausbau und Vernetzung von Stadt und Region“ mit folgenden Aufträgen:
   a. Neuauflage des Regio-Stadtbahn-Gutachtens aus dem Jahr 2006
   b. Prüfung von kapazitätssteigernden Maßnahmen wie Bus-Züge (z.B. Stadtwerke München) oder Doppelgelenkbusse
   c. Machbarkeitsstudie von schienengebundenen oder ungebundenen Stadtbahnmodellen (z.B. Karlsruhe)
   d. Ausbau und Vernetzung des Regensburger Sterns in den Landkreis
   e. Berücksichtigung folgender Prämissen:
      - Überprüfung des Einsatzes nachhaltiger Antriebskonzepte (z.B. Oberleitungsbetrieb für die Schnellbuslinie, Elektromobilitätsansatz für die Haupttrassen), auch als Pilot auf Teilstrecken
      - Steigerung des Modal-Split-Anteils des ÖPNV auf die Zielquote 25%
      - Einbindung von neu gewachsenen Konglomerationspunkten im Stadtgebiet (u.a. Stadtosten, Burgweinting)
      - Anbindung der arbeitsplatzintensiven Gewerbegebiete im Norden und Osten des Stadtgebietes

- Neue Trassenführungen ohne zusätzliche Lärmbelastung für Wohngebiete unter Ausnutzung von Synergieeffekten im Lärmschutz
- Anbindung der dezentralen Ballungszentren in Landkreis und Region (u.a. Neutraubling, Lappersdorf, Bad Abbach, Neumarkt)
- Demographische Entwicklungen (z.B. Schulstandorte, Stadtteile, Seniorenheime, Krankenhäuser) und möglicher Umsteigebeziehungen (P&R-Plätze, Hauptbahnhof/Altstadt)
- Nahverkehrsplan
-

2) Unmittelbare Ausplanung einer Schnellbus-Linie auf der Nord-Südachse der bereits verfügbaren bzw. bereits geplanten Stadtbahntrasse zwischen Alex-Center und DEZ zur Galgenbergbrücke, über die neue FOS/BOS und den Uni/OTH-Campus bis zum neuen Fußballstadion und potenziell Uni-Klinikum.

3) der Bereitstellung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel.

4) der zügigen Vorlage eines Zeit- und Umsetzungsplanes mit den erforderlichen Maßnahmenbeschlüssen im Stadtrat.

Begründung:

Regensburg hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund wichtiger politischer Entscheidungen, strategischer Ausrichtung und der zentralen europäischen Lage hervorragend entwickelt und ist insbesondere durch die Erschließung neuer Baugebiete und die Ansiedlung wichtiger Unternehmen enorm gewachsen. Dadurch hat sich das ÖPNV-Potenzial der Stadt im Vergleich zur letztmaligen Untersuchung einer Regio-Stadtbahn im Jahre 2006 grundlegend verändert.

Hinzu kommt, dass aufgrund überregionaler Trends, aber auch lokaler Verkehrsstrukturen die Bereitschaft auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen bei den Bürgern erheblich gestiegen ist. Das Auto steht bei einer nicht vernachlässigbaren Anzahl an Bürgern nicht mehr im Mittelpunkt der zentralen Überlegungen bei der Auswahl des Verkehrsmittels.

Die CSU-Fraktion bekennt sich aber auch grundsätzlich und ausdrücklich dazu, Veränderungen hin zu einem gestärkten ÖPNV nicht über Gängelei und Schikane von Autofahrern, sondern über eine sprunghafte Attraktivitätssteigerung der angebotenen ÖPNV-Dienstleistungen für die Menschen zu bewirken.

Die Studie zur Regio-Stadtbahn aus dem Jahre 2006 ist dazu keine vertretbare Diskussionsgrundlage für die Ausrichtung des vernetzen ÖPNVs der Zukunft mehr.
Die Durchschneidung von Wohngebieten, die Sackgassensituation von überholten Trassen sowie die mangelnde Verknüpfung einer Vielzahl von städtebaulichen Entwicklungen bleiben hier unberücksichtigt.

Bei der Überarbeitung sollte zudem insbesondere darauf geachtet werden, dass wichtige Haltepunkte schnell und gut erreicht werden können und gute Umsteigeverbindungen bestehen. Ziel sollte auch sein, die Infrastrukturzentren (Altstadt, Schulstandorte, hohe Arbeitsplatzdichte, Kunst-, Kultur- und Freizeitstätten) attraktiv anzubinden.

Da andere Städte mit sogenannten Schnellbuslinien gute Erfahrungen machen, kann auch in Regensburg zeitnah eine Schnellbuslinie auf der intensiv untersuchten Nord-Süd-Achse mit vorhandenen und geplanten Stadtbahntrassen eingerichtet werden.

Selbstverständlich muss die Einbindung der bevölkerungsstarken Landkreisgemeinden und über diese hinaus integraler Bestandteil eines ÖPNVs der Zukunft sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Vanino
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

Initiative:

gez.
Christian Schlegl
Stadtrat